

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abschnitt der 6. Inf.Div., die für sie im Zuge des von südlich Brancourt in südlicher Richtung durch den Mortier-Wald führenden Weges (Mohrensteg) gebaut werden sollte, wurde mehrfach kurz vor ihrer Fertigstellung durch Volltreffer zerstört; sie konnte erst 11³⁰ vorm. nach größten Mühen benutzt werden. Inzwischen waren aber die Begleitbatterien bereits über die schon früher fertiggestellte Brücke hart östlich der Straße Brancourt—Pinon umgeleitet worden. So war das Inf.-Regt. 24 zum Liegenbleiben verdammt.

Auch das in der Divisions-Mitte angelegte Inf.Regt. 396, das mit III. Batl. rechts, mit II. links auf je sechs Stegpaaren zwischen den 24ern und dem Mohrensteg in vorderster Welle überzugehen hatte, litt während der Bereitstellung unter feindlichem Artilleriefeuer, das zusammen mit M.G.Abwehr auch den Brücken-Einbau und Übergang verzögerte. Dieser konnte rechts erst 4⁵⁰ vorm. beginnen, links schon früher, aber nur über fünf Stege, sodaß auch hier die Feuerwalze davonlief. Jetzt lebten auch hier die feindlichen M.G. wieder auf, vor allem im Hessenhaus (1000 m nördlich des Nordrandes von Baurgaillon). Sie wurden bald überrannt; in schnellem Vordrängen erreichten beide Bataillone ohne feindliche Artillerie-Gegenwirkung zwischen 6¹⁵ und 6³⁰ vorm. die Nordränder der Hochfläche des Hegentanzplatzes (etwa in Höhe der Kirche von Baurgaillon). Hier oben aber schlug den Schützen stärkstes Inf.- und M.G.Feuer, vor allem von rechts, entgegen. Stellenweise fand der Gegner sogar die Kraft zum Gegenstoß. Erbitterte Handgranatenkämpfe änderten die Lage nicht. Der Angriff auch dieses Regiments kam über die Kuppe des Hegentanzplatzes nicht herüber. Artillerie vom nördlichen Ailette-Ufer konnte bei der Nähe von Freund und Feind nicht wirken, Begleitbatterien waren noch nicht heran und als sie nach Stunden eintrafen*), erwies sich der Aufstieg durch die zerschossenen steilen Hohlwege als unmöglich, zum mindesten als außergewöhnlich zeitraubend. Über das I. Batl. konnte das Regiment nicht verfügen, da es als einzige Reserve des Divisionskommandeurs ausgeschieden war. Es hatte die Gegend der Bahn- und Straßenkreuzung nordöstlich Baurgaillon erreicht. Eine Wendung zum Guten konnte nur durch starken Druck von Osten her kommen.

Für das linke Regiment (Inf.Regt. 64) waren acht Stegpaare etwa 800 m westlich der Straße Brancourt—Pinon vorgesehen. Das zuerst übergehende I. Batl., das den rechten Angriffsstreifen zu über-

*) Übergang der Begleitbatterien zwischen 10¹⁵ vorm. und 12³⁰ nachm.